



Pressemitteilung: Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS) zum Internationalen Tag der Bipolaren Störungen am 30. März 2024

Frankfurt/Main, 28. März 2024

Die Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS) nimmt den Internationalen Tag der Bipolaren Störungen am 30. März 2024 zum Anlass, auf die Bedeutung dieser psychischen Erkrankung sowie auf die dringende Notwendigkeit aufmerksam zu machen, das Stigma um Bipolare Störungen zu brechen. In diesem Jahr feiert die DGBS ihr 25-jähriges Bestehen und wird dies auf der Jahrestagung vom 12. bis 14. September 2024 in der Universitätsklinik in Frankfurt am Main gebührend würdigen.

Der Vorsitzende der DGBS, PD Dr. Harald Scherk, betont: "Die letzten 25 Jahre haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, das Bewusstsein für Bipolare Störungen zu schärfen. Wir haben in der Zeit enorme Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung gemacht, aber es gibt immer noch viel zu tun, besonders im Hinblick auf die Entstigmatisierung dieser Erkrankung."

Nadja Stehlin, 1. stellvertretende Vorsitzende und Betroffenenvertreterin der DGBS, unterstreicht die Bedeutung des offenen Dialogs: "Die Realität von Bipolaren Störungen betrifft nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Familien und Freunde sowie die gesamte Gesellschaft. Es ist entscheidend, über die Herausforderungen zu sprechen, um Verständnis zu fördern und den Betroffenen das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein sind."

Horst Harich, 2. stellvertretender Vorsitzender und Vertreter der Angehörigen, fügt hinzu: "Angehörige spielen eine entscheidende Rolle im Unterstützungsnetzwerk. Es ist wichtig, die neuesten Informationen aus Forschung und Wissenschaft zu kennen, damit sie in den Alltag des Zusammenlebens zwischen Angehörigen und Betroffenen einfließen. In unserer Jahrestagung werden wir darauf eingehen."

Die Jahrestagung im September verspricht informative Vorträge, Workshops und Diskussionen von führenden Experten auf dem Gebiet der Bipolaren Störungen. Die DGBS lädt alle Interessierten herzlich ein, teilzunehmen und sich aktiv an der Weiterbildung und dem Austausch zu beteiligen.

Bipolare Störungen sind behandelbar, und die DGBS setzt sich weiterhin engagiert dafür ein, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und das Bewusstsein in der Gesellschaft zu fördern.

Für weitere Informationen zur DGBS und der Jahrestagung besuchen Sie bitte die offizielle Website der Gesellschaft: www.dgbs.de.

Pressekontakt:

DGBS
Klinik für Psychiatrie
Heinrich-Hoffmann-Straße 10
60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069/ 6301 - 84 398
E-Mail: presse@dgb.de

Wir vermitteln Ihnen gern auch kurzfristig Interviewpartner.

Über die DGBS: Die Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich der Aufklärung, Forschung und Unterstützung von Menschen mit Bipolaren Störungen widmet. Seit 25 Jahren engagiert sich die DGBS für die Verbesserung der Versorgung und Lebensqualität von Betroffenen und ihren Angehörigen sowie für die Forschung auf diesem Gebiet. Sie bietet eine umfangreiche Webseite mit Informationen für Betroffene, Angehörige und im Gesundheitswesen mit Bipolaren Störungen befasste Menschen sowie alle am Thema Interessierten. Unter 0800 55 33 33 55 ist das Beratungstelefon erreichbar und unter mailberatung@dgb.de können Fragen per E-Mail gestellt werden.